

The background of the slide is a stylized, semi-transparent graphic of a calculator. The calculator is rendered in shades of teal and light green, with a large circular area on the left side. The background is a gradient of yellow and green. The calculator's keypad is visible on the right side, and the display area is on the left.

Making the difference in power management

Quartalsfinanzbericht zum 26. September 2008

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pessemittelung vom 21. Oktober 2008.....	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation.....	4
Weitere Informationen.....	9
Stellungnahme des CEO und CFO.....	9

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008.....	10
Konzernbilanz (ungeprüft) zum 26. September 2008.....	11
Konzern Kapitalflussrechnung (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008.....	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft) für die ersten neun Monate 2008.....	13
Konzernanhang (Ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008.....	14

Pressemitteilung vom 21. Oktober 2008

Kirchheim/Teck, 21. Oktober 2008 – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von Power-Management-Halbleiterlösungen, gibt die Ergebnisse für das dritte Quartal 2008 bekannt.

HIGHLIGHTS DES DRITTEN QUARTALS 2008

Finanz- und Ertragslage:

Kräftiger Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft bei anhaltendem Umsatzwachstum und Profitabilität:

- Umsatz in Q3 2008 auf 44,0 Mio. US-Dollar und damit gegenüber Q2 2008 um 28,0% und gegenüber Q3 2007 um 78,0% gesteigert
- Barmittel- und Wertpapierbestände in Q3 2008 um 4,0 Mio. US-Dollar auf 31,4 Mio. US-Dollar angestiegen. Dialog bleibt schuldenfrei und verfügt über ungenutzte Kreditlinien
- Erneute Verbesserung der Netto-Profitabilität auf ein Nettoergebnis von 1,9 Mio. US-Dollar (4,3% des Umsatzes): Q3 ist das vierte profitable Quartal in Folge
- Bruttomarge auf Quartalsbasis stieg auf 40,9%; dies entspricht einer Zunahme um 5,5 Prozentpunkte gegenüber dem vorangegangenen Quartal
- Dialog bleibt gut positioniert, um das Geschäftsjahr 2008 erfolgreich abzuschließen und diesen Trend langfristig fortzusetzen

Operative Highlights:

- Weitere Design Wins bei bestehenden und neuen Kunden: Verbreiterung der Kundenbasis
- Im Bereich Mobiltelefone weitere Auftragseingänge von Tier-1-Kunden für Smartphones und 3G/HSDPA-Mobiltelefon-Plattformen
- Geschäftschancen durch hoch integrierte SoC-Powermanagement-Lösungen (System on Chip)

Der CEO von Dialog, Dr. Jalal Bagherli, kommentierte die Ergebnisse:

„Unser Umsatz steigt trotz des schwierigen Umfelds wie erwartet weiterhin deutlich, sowohl im Vergleich zu den Vorquartalen als auch im Jahresvergleich. Durch das Wachstum und die weitere Verbesserung der Bruttomarge konnten wir das vierte profitable Quartal in Folge erzielen – eine beachtliche Leistung.“

Trotz ungewisser Rahmenbedingungen startet Dialog aufgrund der Marktanteilsgewinne und des kräftigen Mittelzuflusses aus profitabilem Umsatzwachstum noch zuversichtlicher in das vierte Quartal 2008. Im Geschäftsjahr 2008 werden die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nachhaltig ansteigen. Wir werden damit das erwartete Ergebnis erreichen. Die kürzlich erzielten Design Wins bei bestehenden und neuen Kunden zeigen, dass wir ausgezeichnet positioniert sind, um diese positiven Entwicklungen auch längerfristig fortzuschreiben.“

OPERATIVE HIGHLIGHTS

Im dritten Quartal konzentrierte sich Dialog weiterhin auf die Kernstrategie des Unternehmens, Kunden in den Bereichen Mobiltelefon und Automobil durch höchst integrierte Mixed-Signal-Powermanagement-Lösungen einen Mehrwert für ihre Produkte zu liefern. Mit zunehmender Komplexität der Produkte und generell steigenden Ansprüchen seitens der Verbraucher wird der Bedarf an wirkungsvollen und effizienten Powermanagement-Lösungen, wie sie Dialog anbietet, immer deutlicher.

Besonders erfreulich entwickelte sich im abgelaufenen Quartal das Geschäft im Bereich Mobiltelefone, in dem Dialog u.a. den Umsatz durch Design Wins bei Smartphone-Plattformen erhöhen konnte. Für dieses Segment des Mobiltelefonmarktes wird zudem das höchste Wachstum prognostiziert. Zusätzlich baute Dialog bei den 3G/HSDPA-Chips die Kundenbasis für das Standardprodukt auf sechs Kunden aus. Mit einem Tier-1 Kunden generierte das Unternehmen erhebliche Umsätze und erwartet, dies auch im vierten Quartal fortsetzen zu können. Dialog ist davon überzeugt, dass es sich bei diesem Produkt um eine der höchst integrierten Lösungen handelt, die derzeit auf dem Markt sind. Anwendungsbereiche sind wesentliche Umsatzträger wie Mobiltelefone und Wachstumsprodukte wie Wireless Data Cards.

Im Bereich der Unterhaltungselektronik wächst Dialog insbesondere im Markt für tragbare Handheld-Endverbraucher-Anwendungen stark. Das Unternehmen ist mit dem Fortschritt bei einer Reihe von möglichen Neugeschäften in diesem Bereich sehr zufrieden. Im dritten Quartal verbuchte Dialog erwartungsgemäß erste Umsätze aus der Auslieferung eines neuen Produktes für einen Handheld-Mediaplayer. Die Gesellschaft erwartet dass die Umsätze mit diesem Produkt im vierten Quartal weiter ansteigen, da in diesem Zeitraum das Segment Unterhaltungselektronik üblicherweise saisonal bedingt an Fahrt gewinnt.

Der Geschäftsbereich Automobil und Industrie entwickelte sich im dritten Quartal gemäß den Erwartungen. Automobilhersteller legen derzeit verstärkt Wert auf Energieeinsparungen und Effizienz, was sich am deutlichsten an der Entwicklung neuer Technologien für Hybridfahrzeuge ablesen lässt. Dialog sieht in diesem Segment nach wie vor neue Anwendungsmöglichkeiten für die Powermanagement-Technologien des Unternehmens, speziell bei der Motorsteuerung und im Bereich der Sensortechnologien. Dialog gilt weiterhin als angesehenere und zuverlässiger Lieferant von hochwertigen Produkten für die Tier-1-Unternehmen der Automobil-Zulieferbranche.

Dialog setzt das Engagement in der Entwicklung hoch differenzierter Produkte für neue und zukünftige Always-On-Displaytechnologien mit geringem Energieverbrauch auf der Basis der „Passive Matrix OLED“-Technologie fort. Das Unternehmen ist erfreut, in diesem Bereich weitere Fortschritte vermelden zu können: Im dritten Quartal startete die Testphase für den ersten integrierten Smartxtend™-Chip. Darüber hinaus stellte das Unternehmen gemeinsam mit seinem Display-Partner eine „Passive Matrix OLED“-Lösung auf der CEATEC in Japan vor. Dialog wird sich weiterhin mit potenziellen Kunden in diesem Bereich engagieren und schätzt die Aussichten für die Display-Lösungen nach wie vor positiv ein.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ging im Verlauf des dritten Quartals die neue Dialog-Website online. Sie ist Teil der Bestrebungen des Unternehmens, die eigene Corporate Identity zu schärfen und die Markenwahrnehmung zu steigern.

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Dialog verzeichnete im dritten Quartal weitere Fortschritte in der Verbesserung seiner Finanzlage und setzte somit den Trend des Gesamtjahres fort. Der Umsatz im Berichtsquartal von 44,0 Mio. US-Dollar entspricht einer Steigerung von 28,0% gegenüber dem zweiten Quartal 2008 (34,4 Mio. US-Dollar). Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist dies ein Plus von 78,0%.

Das Umsatzwachstum wirkte sich zudem positiv auf die Entwicklung der Netto-Profitabilität im Berichtszeitraum aus. Am Ende des Quartals betrug das Nettoergebnis 1,9 Mio. US-Dollar nach 271.000 US-Dollar im vorangegangenen Quartal und einem negativen Ergebnis von 5,5 Mio. US-Dollar im dritten Quartal 2007.

Diese deutliche Steigerung der Profitabilität ist insbesondere auf die Bestrebungen des Unternehmens zur Optimierung des Produkt-Mix und zur Erhöhung der Bruttomarge zurückzuführen. Die Bruttomarge lag am Ende des dritten Quartals bei 40,9% und stieg damit um 5,5 Prozentpunkte gegenüber dem zweiten Quartal 2008 (35,4%) und um 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (36,4%).

Die Fähigkeit des Unternehmens, einen positiven Cashflow aus dem operativen Geschäft zu erzielen, stimmt den Vorstand sehr zuversichtlich. Dialog startet mit einer Nettoliquidität (inkl. Wertpapiere) von 31,4 Mio. US-Dollar in das vierte Quartal; dies entspricht einer Steigerung von 4,0 Mio. US-Dollar im Vergleich zum Vorquartal. Dialog bleibt schuldenfrei und verfügt über ungenutzte Kreditlinien.

AUSBLICK

Trotz ungewisser Rahmenbedingungen startet Dialog aufgrund der Marktanteilsgewinne und des kräftigen Mittelzuflusses aus profitabilem Umsatzwachstum noch zuversichtlicher in das vierte Quartal 2008. Im Geschäftsjahr 2008 werden die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nachhaltig ansteigen. Wir werden damit das erwartete Ergebnis erreichen. Die kürzlich erzielten Design Wins bei bestehenden und neuen Kunden zeigen, dass wir ausgezeichnet positioniert sind, um diese positiven Entwicklungen auch längerfristig fortzuschreiben.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor

Neue Straße 95
D-73230 Kirchheim/Teck
Germany
T +49-7021-805-412
F +49-7021-805-200
dialog@fd.com
www.dialog-semiconductor.com

FD - London

Matt Dixon
T +44 20 7269 7214
matt.dixon@fd.com

A&B FD - Frankfurt

Claudine Schaetzle
T +49 69 920 37 185
c.schaetzle@abfd.de

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die weltweit zu den energieeffizientesten hoch integrierten Halbleiterprodukten zählen. Diese werden für den Einsatz in Mobiltelefonen und für Anwendungen im Automobilsektor weiter optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Produkt-Support und steht für Innovationskraft von Weltformat. Kunden haben die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben. Zu den umsatzstärksten Abnehmern zählen Sony-Ericsson, Apple, Bosch und Tridonic. Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Powermanagement von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der zeitnahen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Zu den Anwendungen im Automobilbereich gehört die intelligente Motorsteuerung von Komfort- und Sicherheitssystemen. Über eine Milliarde Teile wurden bislang ausgeliefert. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell. Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich in Kirchheim/Teck-Nabern bei Stuttgart mit weiteren Niederlassungen in China, Großbritannien, Japan, Korea, Österreich, Taiwan und den USA. Das Unternehmen beschäftigt weltweit annähernd 250 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ sowie ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter- und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben) eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in US Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008 und 2007:

	Q3 2008		Q3 2007		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobilfunk	35.164	80,0	17.963	72,7	95,8
Automobil/Industrie	8.845	20,1	6.793	27,5	30,2
Überleitung	(42)	(0,1)	(45)	(0,2)	(6,7)
Umsatzerlöse	43.967	100,0	24.711	100,0	77,9
Umsatzkosten	(25.974)	(59,1)	(15.711)	(63,6)	65,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.993	40,9	9.000	36,4	99,9
Vertriebskosten	(2.732)	(6,2)	(1.887)	(7,6)	44,8
Allgemeine und Verwaltungskosten	(3.392)	(7,8)	(2.178)	(8,8)	55,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	(10.801)	(24,6)	(8.226)	(33,3)	31,3
Sonstige betriebliche Erträge	302	0,7	-	0,0	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	30	0,1	133	0,5	(77,4)
Betriebsergebnis	1.400	3,1	(3.158)	(12,8)	144,3
Abschreibungen auf Beteiligungen	-	0,0	(2.662)	(10,8)	100,0
Zinsergebnis	(40)	(0,1)	124	0,5	(132,3)
Währungsergebnis	218	0,5	292	1,2	(25,3)
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)	32	0,1	9	0,0	255,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.610	3,6	(5.395)	(21,9)	129,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	244	0,6	(63)	(0,3)	487,3
Konzernergebnis	1.854	4,2	(5.458)	(22,2)	134,0

	1. Januar bis 26. September 2008		1. Januar bis 28. September 2007		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobilfunk	81.700	74,3	25.447	48,7	221,1
Automobil/Industrie	28.351	25,8	26.897	51,5	5,4
Überleitung	(133)	(0,1)	(117)	(0,2)	13,7
Umsatzerlöse	109.918	100,0	52.227	100,0	110,5
Umsatzkosten	(69.180)	(62,9)	(37.615)	(72,0)	83,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.738	37,1	14.612	28,0	178,8
Vertriebskosten	(7.220)	(6,6)	(5.098)	(9,8)	41,6
Allgemeine und Verwaltungskosten	(7.670)	(7,0)	(6.067)	(11,6)	26,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	(25.421)	(23,1)	(20.996)	(40,2)	21,1
Sonstige betriebliche Erträge	775	0,7	-	0,0	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	151	0,1	(882)	(1,7)	117,1
Betriebsergebnis	1.353	1,2	(18.431)	(35,3)	107,3
Abschreibungen auf Beteiligungen	-	0,0	(2.662)	(5,1)	100,0
Zinsergebnis	237	0,2	791	1,5	(70,0)
Währungsergebnis	229	0,2	479	0,9	(52,2)
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)	82	0,1	(333)	(0,6)	125
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.901	1,7	(20.156)	(38,6)	109,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	291	0,3	(169)	(0,3)	272,2
Konzernergebnis	2.192	2,0	(20.325)	(38,9)	110,8

Ertragslage

Segmentberichterstattung

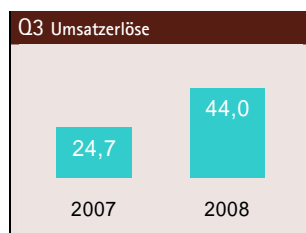
Mobile Kommunikation: Die Umsatzerlöse in diesem Marktsektor haben im dritten Quartal 2008 35,2 Millionen US\$ betragen (Q3-2007: 17,9 Millionen US\$), das entspricht 80,0% der gesamten Umsatzerlöse (Q3-2007: 72,7%). Der signifikante Anstieg ist eine Folge des erfolgreichen Anlaufs neuer Produkte im Bereich der Unterhaltungselektronik sowie im 3G-Mobiltelefonmarkt im zweiten Halbjahr 2007. Der operative Gewinn in diesem Sektor betrug im dritten Quartal 2008 4,5 Millionen US\$, verglichen mit einem operativen Verlust von 0,9 Millionen US\$ im dritten Quartal 2007. Aus den genannten Gründen konnten die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 um 221% auf 81,7 Millionen US\$ gesteigert werden (Q1-Q3-2007: 25,4 Millionen US\$).

Automobil- und Industriebereich: Die Umsatzerlöse für Produkte in diesem Bereich betragen im dritten Quartal 2008 8,8 Millionen US\$ (Q3-2007: 6,8 Millionen US\$); das entspricht 20,1% der gesamten Umsatzerlöse (Q3-2007: 27,5%). Der operative Gewinn in diesem Bereich betrug im dritten Quartal 2008 9 Tausend US\$ (Q3-2007: Verlust 1,4 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten 2008 betragen die Umsatzerlöse in diesem Sektor 28,4 Millionen US\$ (Q1-Q3-2007: 26,9 Millionen US\$).

Der Überleitungsposten der Segmentberichterstattung enthält u.a. Erlösschmälerungen wie Skonti, die Kosten der Holdinggesellschaft, den Optionsaufwand, Bonuszahlungen an das Management und Mitarbeiter sowie die Umstrukturierungsaufwendungen und -erträge. In 2008 enthält der Posten darüber hinaus den Aufwand für den langfristigen Sondervergütungsplan für Führungskräfte in Schlüsselpositionen (LTIP; weitere Informationen hierzu haben wir in unserm Halbjahresfinanzbericht gegeben), Einmalaufwendungen für vertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit einem Bürogebäude, das wir in 2009 aufgeben werden und außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Testsystem. Der im Überleitungsposten ausgewiesene operative Verlust betrug im dritten Quartal 2008 3,1 Millionen US\$ (Q3-2007: 0,9 Millionen US\$). Der Anstieg ist mit 0,9 Millionen US\$ auf höhere Bonuszahlungen, mit 0,2 Millionen US\$ auf Kosten für das LTIP, mit 0,8 Millionen US\$ auf die Kosten für das Bürogebäude s.o. und mit 0,3 Millionen US\$ auf die außerplanmäßigen Testerabschreibungen zurückzuführen. Aus den genannten Gründen sind die im Überleitungsposten ausgewiesenen Aufwendungen auch für den Neunmonatszeitraum von 3,6 Millionen US\$ im Vorjahr auf 4,9 Millionen US\$ in 2008 angestiegen.

Umsatzerlöse

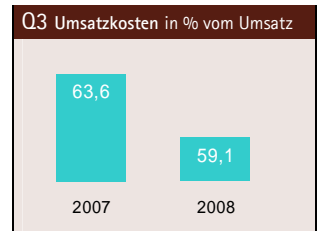
Die gesamten Umsatzerlöse betragen im dritten Quartal 2008 44,0 Millionen US\$ (Q3-2007: 24,7 Millionen US\$). Der Anstieg in Höhe von 77,9% resultiert wie oben beschrieben aus höheren Verkaufszahlen in unserem Be-



reich Mobile Kommunikation. Die gesamten Umsatzerlöse konnten in den ersten neun Monaten 2008 um 111% auf 109,9 Millionen US\$ gesteigert werden (Q1-Q3-2007: 52,2 Millionen US\$).

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen.



Die Umsatzkosten sind parallel zum gestiegenen Produktionsvolumen von 15,7 Millionen US\$ im dritten Quartal 2007 um 65,3% auf 26,0 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten von 63,6% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2007 auf 59,1% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2008 zurückgegangen. Dies belegt erneut die Erfolge unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix der Gesellschaft zu verbessern und es zeigt die Effizienzsteigerungen, die wir durch unsere Umstrukturierungsmaßnahmen erzielt haben. Aus diesen Gründen konnte auch ein Rückgang der Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse von 72,0% in den ersten neun Monaten 2007 auf 62,9% in den ersten neun Monaten 2008 erzielt werden.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz hat sich von 9,0 Millionen US\$ im dritten Quartal 2007 auf 18,0 Millionen US\$ im dritten Quartal 2008 verdoppelt. Die Bruttomarge ist von 36,4% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2007 auf 40,9% der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2008 angestiegen, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz und die Einführung neuer Produkte zurückzuführen ist. In den ersten neun Monaten 2008 konnten wir ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 40,7 Millionen US\$ ausweisen, das entspricht einer Steigerung von 178,8% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Q1-Q3-2007: 14,6 Millionen US\$).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 1,9 Millionen US\$ im dritten Quartal 2007 auf 2,7 Millionen US\$ im dritten Quartal 2008 angestiegen. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Verkaufsaktivitäten zurückzuführen sowie den Personalaufbau in strategischen Marketingpositionen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Vertriebskosten von 7,6% im dritten Quartal 2007 auf 6,2% im dritten Quartal 2008 zurückgegangen. Gleiches gilt für die ersten neun Monate 2008. Die Vertriebskosten sind aufgrund der höheren Verkaufsvolumen von 5,1 Millionen US\$ bzw. 9,8% der Umsatzerlöse in den

ersten neun Monaten 2007 auf 7,2 Millionen US\$ bzw. 6,6% der Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 angestiegen.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen zusammen. Im dritten Quartal 2008 enthalten die Allgemeinen und Verwaltungskosten außerdem einen Betrag in Höhe von 0,8 Millionen US\$ für Verpflichtungen im Zusammenhang mit einem gemieteten Bürogebäude, das in 2009 aufgegeben wird. Diese Kosten sind die Hauptursache für den Anstieg der allgemeinen und Verwaltungskosten von 2,2 Millionen US\$ im dritten Quartal 2007 auf 3,4 Millionen US\$ im dritten Quartal 2008. Trotz des absoluten Anstiegs sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt von 8,8% im dritten Quartal 2007 auf 7,8% im dritten Quartal 2008 zurückgegangen. In den ersten neun Monaten 2008 betragen die Allgemeinen und Verwaltungskosten 7,7 Millionen US\$ (Q1-Q3-2007: 6,1 Millionen US\$).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“ und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im dritten Quartal 2008 10,8 Millionen US\$ (Q3-2007: 8,2 Millionen US\$). Aufgrund der höheren Umsatzbasis sind die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt in diesen Perioden von 33,3% auf 24,6% zurückgegangen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den ersten neun Monaten 2008 um 21,1% auf 25,4 Millionen US\$ angestiegen (Q1-Q3-2007: 21,0 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf unsere strategischen Investitionen in den Bereich Forschung- und Entwicklung zurückzuführen.

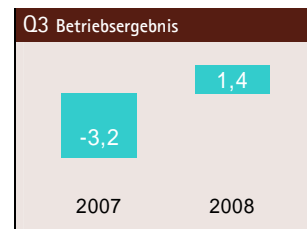
Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im dritten Quartal 2008 eine unerwartet erhaltene Zahlung von 0,3 Millionen US\$ aus einer Forderung an BenQ Mobile GmbH, die wegen der Insolvenz des Kunden in 2006 abgeschrieben wurde. Die sonstigen betrieblichen Erträge für die ersten neun Monate 2008 enthalten ferner den Ertrag in Höhe von 0,2 Millionen US\$ aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit, die die Gesellschaft für einen potentiellen Gewährleistungsanspruch eines ihrer Kunden gebucht hatte. Im ersten Quartal 2008 konnte eine für beide Seiten akzeptable Einigung erzielt und somit der Fall abgeschlossen werden. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten 2008 einen Ertrag in Höhe von 0,2 Millionen US\$ aus der Ausbuchung einer potentiellen Verbindlichkeit, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgründung des Digital Imaging Bereichs, später Digital Imaging Systems GmbH (DIS), im ersten Quartal 2006 gebucht hatte. Im zweiten Quartal

2008 wurde die Gesellschaft von DIS informiert, dass diese Verbindlichkeit nicht mehr besteht.

Betriebsergebnis

Wir weisen im dritten Quartal 2008 einen operativen Gewinn in Höhe von 1,4 Millionen US\$ aus (Q3-2007: Verlust von 3,2 Millionen US\$). Für die ersten neun Monate 2008 weisen wir einen Gewinn in Höhe von 1,4 Millionen US\$ aus, (Q1-Q3-2007: Verlust 18,4 Millionen US\$). Die Verbesserung resultiert wie oben erläutert insbesondere aus dem höheren Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten neun Monaten 2008.

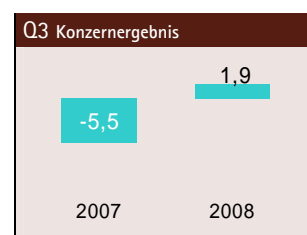


Zinsergebnis

Die Zinserträge bestehen insbesondere aus Zinserträgen aus Kapitalanlagen (hauptsächlich kurzfristige Einlagen sowie Wertpapiere). Die Zinsaufwendungen resultieren hauptsächlich aus der Factoringvereinbarung der Gesellschaft. Im dritten Quartal 2008 wurde ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 40 Tausend US\$ erzielt (Q3-2007: positives Zinsergebnis 124 Tausend US\$). Der Rückgang ist eine Folge von höheren Zinsaufwendungen aus der Factoringvereinbarung und ist auf das gestiegene Factoringvolumen zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2008 wurde ein positives Zinsergebnis von 237 Tausend US\$ erzielt (Q1-Q3-2007: 791 Tausend US\$). Auch für diesen Zeitraum ist der Rückgang hauptsächlich auf die gestiegenen Aufwendungen aus der Factoringvereinbarung zurückzuführen.

Konzernergebnis

Aus den oben genannten Gründen haben wir im dritten Quartal 2008 einen Gewinn von 1,9 Millionen US\$ erzielt (Q3-2007: Verlust von 5,5 Millionen US\$). Der Gewinn je Aktie betrug 4 US\$ct (Q3-2007: Verlust je Aktie 12 US\$ct). In den ersten neun Monaten 2008 konnte ein positives Konzernergebnis von 2,2 Millionen US\$ erzielt werden, verglichen mit einem Konzernverlust von 20,3 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.



Finanzlage

Cash Flow

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im dritten Quartal 2008 6,5 Millionen US\$ (Q3-2007: Mittelabfluss von 3,5 Millionen US\$). Der Mittelzufluss in 2008 resultiert insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen), der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Mittelzufluss standen Mittelabflüsse im Zusammenhang

mit dem Aufbau des Vorratsvermögens, gegenüber. Der Mittelabfluss im dritten Quartal 2007 diente der Finanzierung unseres operativen Verlustes sowie dem Aufbau von Working Capital. In den ersten neun Monaten 2008 verzeichneten wir einen Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,1 Millionen US\$ gegenüber einem Mittelabfluss von 21,6 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2007. Wie oben erläutert ist dieser Rückgang insbesondere auf die Verbesserung des Konzernergebnisses zurückzuführen.

Im dritten Quartal 2008 verzeichneten wir einen Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von 2,8 Millionen US\$ (Q3-2007: Mittelabfluss 0,5 Millionen US\$). Der Mittelzufluss in 2008 resultiert mit 5,0 Millionen US\$ aus dem Verkauf von Wertpapieren. Gegenläufig haben sich Mittelabflüsse in Höhe von 0,9 Millionen US\$ (Q3-2007: 0,7 Millionen US\$) hauptsächlich für den Erwerb von Werkzeugausrüstungen, Laborausrüstungen, Probecards, Loadboards und anderem hoch entwickeltem Testequipment sowie Mittelabflüsse in Höhe von 0,9 Millionen US\$ (Q3-2007: 0,3 Millionen US\$) für den Erwerb von Software und Lizenzen und Mittelabflüsse in Höhe von 0,3 Millionen US\$ (Q3-2007: 0,2 Millionen US\$) die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen ausgewirkt. In den ersten neun Monaten 2008 betragen die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit 1,0 Millionen US\$ verglichen mit 4,0 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang des Mittelabflusses in den ersten neun Monaten 2008 resultiert wie oben erläutert aus dem Verkauf von Wertpapieren im dritten Quartal 2008. Ohne diesen Mittelzufluss würde in 2008 ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 6,0 Millionen US\$ ausgewiesen, eine Steigerung von 2,0 Millionen US\$ gegenüber dem Vorjahr.

Liquidität

Zum 26. September 2008 hatten wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16,1 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 15,9 Millionen US\$) und Wertpapiere in Höhe von 15,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 20,2 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) („Working Capital“) betrug 38,7 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 36,1 Millionen US\$).

Zum 26. September 2008 hatten wir keine langfristigen Darlehen in Anspruch genommen (31. Dezember 2007: 0).

Ein Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten aufgrund ungünstiger Marktbedingungen oder das Misslingen von neuen, aufgrund technologischer Veränderungen notwendig werdenden Produktentwicklungen, könnte unseren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wesentlich reduzieren.

Soweit notwendig, können wir eine Kreditlinie von insgesamt 9,3 Millionen US\$ (6,4 Millionen €) bei einem Zinssatz von EURIBOR plus 0,75% p.a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinie war zum 26. September 2008 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoring Vereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 30 Millionen US\$ zur Verfügung stellt (17 Millionen US\$ mehr als zum 31. Dezember 2007). Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Bilanz

	Zum 26. September 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$	Veränderung 000 US\$	%
AKTIVA				
Zahlungsmittel und zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	27.365	31.844	(4.479)	(14,1)
Sonstiges Umlaufvermögen	36.575	21.822	14.753	67,6
Umlaufvermögen	63.940	53.666	10.274	19,1
Sachanlagen	8.453	10.452	(1.999)	(19,1)
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.373	2.443	1.930	79,0
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten	4.000	4.000	-	0,0
Sonstiges Anlagevermögen	725	662	63	9,5
Anlagevermögen	17.551	17.557	(6)	(0,0)
SUMME AKTIVA	81.491	71.223	10.268	14,4
PASSIVA				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	25.264	17.531	7.733	44,1
Eigenkapital	56.227	53.692	2.535	4,7
SUMME PASSIVA	81.491	71.223	10.268	14,4

Zum 26. September betrug die Bilanzsumme 81,5 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 71,2 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Wertpapiere (zur Veräußerung gehalten) sind um 14,1% auf 27,4 Millionen US\$ gesunken (31. Dezember 2007: 31,8 Millionen US\$). Dies ist hauptsächlich eine Folge des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 6,0 Millionen US\$ (bereinigt um die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Wertpapieren) außerdem flossen Mittel in den Aufbau von Working Capital. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 67,6% auf 36,6 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2007: 21,8 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Vorratsbestände und gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist fast unverändert. Den Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6,0 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2008 stehen Abschreibungen in Höhe von 6,2 Millionen US\$ gegenüber.

Das Eigenkapital ist leicht auf 56,2 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2007 53,7 Millionen US\$). Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge unseres positiven Konzernergebnisses (vor dem Aufwand für Aktienoptionen). Die Eigenkapitalquote betrug zum 26. September 2008 69% (31. Dezember 2007: 75%).

Weitere Informationen

Mitglieder des executive Management and des Board of Directors

Executive Management

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Operations and Quality; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thanigasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit. Am 8. September 2008 gab die Gesellschaft die Ernennung von Mark Tyndall zum Vice President Business Development and Corporate Strategy bekannt.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Michael John Glover; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2007 – Abschnitt 2 beschrieben. In den ersten neun Monaten 2008 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Bezüglich des Ausblicks verweisen wir auf unsere Pressemitteilung vom 21. Oktober 2008, die in diesem Bericht enthalten ist.

Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

London, 15. Oktober 2008

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008

		Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
	Anmerkung	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse	3	43.967	24.711	109.918	52.227
Umsatzkosten		(25.974)	(15.711)	(69.180)	(37.615)
Bruttoergebnis vom Umsatz		17.993	9.000	40.738	14.612
Vertriebskosten		(2.732)	(1.887)	(7.220)	(5.098)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(3.392)	(2.178)	(7.670)	(6.067)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(10.801)	(8.226)	(25.421)	(20.996)
Sonstige betriebliche Erträge		302	-	775	-
Ergebnis aus Umstrukturierungsmaßnahmen		30	133	151	(882)
Betriebsergebnis	3	1.400	(3.158)	1.353	(18.431)
Abschreibungen auf Beteiligungen		-	(2.662)	-	(2.662)
Zinserträge		209	146	649	818
Zinsaufwendungen		(249)	(22)	(412)	(27)
Währungsergebnis		218	292	229	479
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)		32	9	82	(333)
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.610	(5.395)	1.901	(20.156)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		244	(63)	291	(169)
Konzernergebnis		1.854	(5.458)	2.192	(20.325)

		Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
Ergebnis je Aktie (in US\$)					
Unverwässert		0,04	(0,12)	0,05	(0,45)
Verwässert		0,04	(0,12)	0,05	(0,42)

		Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)					
Unverwässert		45.116	44.940	45.082	44.908
Verwässert		45.500	44.940	45.700	44.908

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 26. September 2008

	Anmerkung	Zum 26. September 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
AKTIVA			
Zahlungsmittel		16.091	15.923
Wertpapiere	5	11.274	15.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.247	2.569
Vorräte	6	25.500	17.051
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		102	336
Sonstige Vermögensgegenstände		2.726	1.866
Umlaufvermögen		63.940	53.666
Sachanlagen	7	8.453	10.452
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	4.373	2.443
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten		4.000	4.000
Ausleihungen		262	209
Steuererstattungsansprüche		463	453
Anlagevermögen		17.551	17.557
SUMME AKTIVA		81.491	71.223
PASSIVA			
Finanzielle Verbindlichkeiten		197	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		19.932	14.735
Rückstellungen		1.260	978
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		-	40
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		3.875	1.778
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		25.264	17.531
Gezeichnetes Kapital		9.328	9.328
Kapitalrücklage		222.966	222.914
Gewinnrücklagen		(174.636)	(177.844)
Sonstige Rücklagen		(1.252)	(501)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(179)	(205)
Eigenkapital		56.227	53.692
SUMME PASSIVA		81.491	71.223

Konzern Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008

	Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	1.854	(5.458)	2.192	(20.325)
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	40	(124)	(237)	(791)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(244)	63	(291)	169
Abschreibungen auf Vorräte	85	363	185	911
Abschreibungen auf Beteiligungen	-	2.662	-	2.662
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.720	1.411	4.643	4.045
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	635	234	1.563	574
Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	(48)	23	59	382
Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen	419	260	1.016	850
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(86)	(208)	(207)	421
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	2.006	(212)	(1.345)	(5.309)
Factoring	999	-	(4.333)	-
Vorräte	(6.691)	(5.680)	(8.632)	(8.679)
Rechnungsabgrenzungsposten	220	4	(256)	(369)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.407	3.320	5.288	4.468
Rückstellungen	896	58	489	(862)
Sonstige Aktiva und Passiva	590	(193)	1.394	(802)
Mittelzufluss (-abfluss) aus dem operativen Geschäft	6.802	(3.477)	1.528	(22.655)
Gezahlte Zinsen	(249)	(3)	(412)	(6)
Erhaltene Zinsen	18	38	48	1.074
Gezahlte Steuern	(34)	(23)	(43)	(51)
Mittelzufluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.537	(3.465)	1.121	(21.638)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	15	258	48	936
Erwerb von Sachanlagen	(917)	(688)	(2.768)	(2.696)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(965)	(285)	(2.063)	(380)
Auszahlung für aktivierte Entwicklungskosten	(320)	(159)	(1.261)	(616)
Erwerb von Finanzanlagen	(5)	(444)	(5)	(1.053)
Erwerb von Wertpapieren	-	-	(3.050)	(26.621)
Veräußerungen von Wertpapieren	5.010	782	8.055	26.471
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	2.818	(536)	(1.044)	(3.959)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Inanspruchnahme (Rückzahlung) von Bank Darlehen	(544)	-	-	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	16	17	79	42
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(528)	17	79	42
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	8.827	(3.984)	156	(25.555)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(49)	26	12	23
Veränderung der Zahlungsmittel	8.778	(3.958)	168	(25.532)
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	7.313	10.458	15.923	32.032
Zahlungsmittel am Ende der Periode	16.091	6.500	16.091	6.500

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für die ersten neun Monate 2008

	Kumuliertes übriges Comprehensive Income (Loss)							Gesamt 000 US\$
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- Rücklagen	Währungs- differenzen	Derivative Finanz- instrumente	Wertpapiere	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptions- plan	
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	
Stand zum 31. Dezember 2006	9.328	222.781	(159.764)	(1.023)	-	(422)	(232)	70.668
Konzernergebnis	-	-	(20.325)	-	-	-	-	(20.325)
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	152	273	536	-	961
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	(20.325)	152	273	536	-	(19.364)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	31	-	-	-	-	12	43
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	850	-	-	-	-	850
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	31	(19.475)	152	273	536	12	(18.471)
Stand zum 28. September 2007	9.328	222.812	(179.239)	(871)	273	114	(220)	52.197
Stand zum 31. Dezember 2007	9.328	222.914	(177.844)	(902)	89	312	(205)	53.692
Konzernergebnis	-	-	2.192	-	-	-	-	2.192
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	(265)	(184)	(302)	-	(751)
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	2.192	(265)	(184)	(302)	-	1.441
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	52	-	-	-	-	26	78
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	1.016	-	-	-	-	1.016
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	52	3.208	(265)	(184)	(302)	26	2.535
Stand zum 26. September 2008	9.328	222.966	(174.636)	(1.167)	(95)	10	(179)	56.227

Konzernanhang (Ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
United Kingdom

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die weltweit zu den energieeffizientesten hoch integrierten Halbleiterprodukten zählen. Diese werden für den Einsatz in Mobiltelefonen und für Anwendungen im Automobilsektor weiter optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Produkt-Support und steht für Innovationskraft von Weltformat. Kunden haben die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben. Zu den umsatzstärksten Abnehmern zählen Sony-Ericsson, Apple, Bosch und Tridonic. Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Powermanagement von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der zeitnahen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Zu den Anwendungen im Automobilbereich gehört die intelligente Motorsteuerung von Komfort- und Sicherheitssystemen. Über eine Milliarde Teile wurden bislang ausgeliefert. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell. Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich in Kirchheim/Teck-Nabern bei Stuttgart mit weiteren Niederlassungen in China, Großbritannien, Japan, Korea, Österreich, Taiwan und den USA. Das Unternehmen beschäftigt weltweit annähernd 250 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum 26. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Basierend auf diesen IFRS hat die Geschäftsführung die unten genannten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. In Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandt wurden. Diese sind in Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargelegt.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis im dritten Quartal und den ersten neun Monaten 2008 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2008.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Ergebnis aus Umstrukturierungsmaßnahmen

Die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen betreffen die Verlagerung der Bereiche "Wafer Test", "Final Test" und "Tape&Reel" von Kirchheim/Teck in Deutschland an ausgesuchte Assembly- und Testhäuser in Asien.

Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Rückstellung für den Personalabbau in Höhe von 638.000 US\$ ausgewiesen. In 2008 wurde ein Verbrauch dieser Rückstellung in Höhe von 399.000 US\$ und eine Auflösung von 207.000 US\$ gebucht. Die Auflösung wurde vorgenommen nachdem die Kosten für den Personalabbau geringer als geschätzt ausfielen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Ertrag, mit weiteren Strukturaufwendungen in Höhe von 56.000 US\$ saldiert, in der Zeile Ergebnis im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen.

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der Geschäftssegmente sowie der geografischen Segmente. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

a) Geschäftssegmente

	Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse				
Mobilfunk	35.164	17.963	81.700	25.447
Automobil / Industrie	8.845	6.793	28.351	26.897
Überleitung 1)	(42)	(45)	(133)	(117)
Summe Umsatzerlöse	43.967	24.711	109.918	52.227
Betriebsergebnis				
Mobilfunk	4.484	(863)	5.118	(14.708)
Automobil / Industrie	9	(1.413)	1.187	(131)
Überleitung	(3.093)	(882)	(4.952)	(3.592)
Summe Betriebsergebnis 2) 3)	1.400	(3.158)	1.353	(18.431)

[1] In der Position Überleitung werden Skonti ausgewiesen.

[2] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Personalzahlen verteilt.

[3] In 2008 hat das Management beschlossen, den Aktienoptionsaufwand nicht mehr den Segmenten zuzuordnen. Der Aufwand wird nun in der Überleitung gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	Q3 2008	Q3 2007	1. Januar bis 26. September 2008	1. Januar bis 28. September 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Deutschland	1.959	1.428	5.777	4.791
Österreich	2.917	2.826	9.965	11.057
Ungarn	4.534	2.125	12.744	9.370
Übriges Europa	758	678	3.180	2.926
China	29.568	4.046	63.090	5.198
Taiwan	364	9.823	955	10.156
Übriges Asien	1.777	2.223	8.210	5.122
Übrige Länder	2.090	1.562	5.997	3.607
Summe Umsatzerlöse	43.967	24.711	109.918	52.227

4. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten neun Monate 2008 ergibt sich wie folgt:

	1. Januar bis 26. September 2008		1. Januar bis 28. September 2007	
	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$
Bestand am Jahresanfang	5.372.006	2,77	5.501.781	2,56
Gewährt	635.760	1,82	422.320	2,24
Ausgeübt	(136.274)	0,54	(59.354)	0,71
Verfallen	(90.361)	2,53	(615.585)	2,57
Bestand am Periodenende	5.781.131	2,68	5.249.162	2,74
Davon ausübbar	3.138.356	2,96	2.351.063	2,98

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 26. September 2008 wurden vom Treuhänder 910.113 Aktien gehalten.

5. Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft hat in hochliquide "investment grade" klassifizierte Renten und Aktienbasierte Fonds investiert, die als zur Veräußerung gehalten" behandelt werden. Die Anschaffungskosten, die Marktwerte und die unrealisierten Gewinne zeigt die folgende Aufstellung:

	Zum 26. September 2008			Zum 31. Dezember 2007		
	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Fondsanteile	11.264	11.274	10	15.609	15.921	312

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 26. September 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Rohstoffe	265	1.490
Unfertige Erzeugnisse	11.418	5.321
Fertige Erzeugnisse	13.817	10.240
	25.500	17.051

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau zusammen:

	Zum 26. September 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Anschaffungskosten	92.867	91.674
Kumulierte Abschreibungen	(84.414)	(81.222)
Buchwerte	8.453	10.452

8. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 26. September 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
Anschaffungskosten	17.790	14.396
Kumulierte Abschreibungen	(13.417)	(11.953)
Buchwerte	4.373	2.443

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 26. September 2008 bestanden für 2008 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 118.000 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 380.000 US\$.

10. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 26 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie sieben Mitgliedern des Executive Management. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen beinhalten in 2008 ausschließlich deren Vergütungen, die sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 nicht wesentlich verändert haben, den jährlichen Aktienoptionsgewährungen an Non-Executive Directors und den Vergütungen an Führungskräfte in Schlüsselpositionen im Rahmen des LTIP (siehe Erläuterungen in unserem Halbjahresfinanzbericht). Ferner wurde mit Wirkung zum 1. September 2008 Mark Tyndall zum Vice President Business Development and Corporate Strategy ernannt. Die Transaktionen mit Mark Tyndall im Berichtszeitraum bestehen ausschließlich aus seinem Gehalt für einen Monat.

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com

